

Erscheint
wöchentlich drei
Mal und zwar
Dienstags,
Donnerstags und
Sonntags.

Amts- und Anzeigebblatt

für den
Gerichtsamtbezirk Eibenstock

und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

Zwanzigster Jahrgang.


Abonnement
vierteljährlich
12 Ngr.
incl. Bringer-
lohn.

Dieses Blatt
ist auch
für obigen Preis
durch alle
Postanstalten zu
beziehen.

Inserate:
Für den Raum
einer
einspaltigen Zeile
1 Ngr.

Bei mehrmaliger Aufgabe von Inseraten wird entsprechender Rabatt gewährt.

Die Exped. des „Amts- und Anzeigebblattes.“

 Hierdurch machen wir unsere auswärtigen Leser, welche das Blatt durch die Post be-
ziehen, auf die neueste Verordnung des General-Postamts aufmerksam, wonach die
Bestellung auf Zeitungen spätestens drei Tage vor Beginn des Quartals erfolgen muß, da im anderen
Falle die Post für jede Nachlieferung eine Bestellgebühr von 1 Ngr. berechnet.
Die Redaction und Expedition des „Amts- und Anzeigebblattes.“

Weihnacht 1873.

Ein liebliches Idyll auf düstern Wegen,
Ein milder Stern, der unsre Nacht erhellt,
So tritt das Fest der Weihnacht uns entgegen,
Begrüßt vom Jubelton der weiten Welt.
Sein Zauber weckt mit süßen Moll-Accorden
Tief in der Brust ein freudiges Verlangen:
Die Liebe, die zur Mythe fast geworden,
Sie soll von Neuem durch die lichten Pforten
Des Tempels ziehn, wo ihre Zeichen prangen.

Und dieser Tempel ist die Christuslehre,
Woran die Weihe dieses Tag's uns mahnt;
Ein Bordschmack dessen, wie dies Leben wäre,
Wenn es so rein, wie es der Christ heut' ahnt.
Weich' Himmelöpfand hat uns der Herr gegeben,
Indem er sprach: Du sollst den Nächsten lieben,
Sollst gern verzeihen, sollst in dem Bestreben,
Zur Freude Dir und Anderer zu leben,
Nie Unrecht thun und nie den Frieden trüben!

Schaut heut' um Euch: mit segensvollem Walten
Gilt dieser Liebe Geist von Haus zu Haus,
Erfreuend leert in vielerlei Gestalten
Er überall sein reiches Füllhorn aus;
Ja überall, selbst in die dürft'gen Räume
Der bittern Armuth bringt er seine Gaben.
Ach dort zumeist beglücken ja die Träume,
Die uns beim Kerzenstrahl der Weihnachtsbäume,
Als Friedensboten, oft befehligt haben.

Heil Allen, wenn uns stets im Leben bliebe
Ein Nachklang dessen, was uns heut' ergast;
Doch bald erleicht ihr Schein, und Nächstenliebe
Ist dann auf Erden nur ein seltner Gast.
Nach gautelhaft fragwürdigen Systemen
Spinnt durch die Länder Herrschsucht ihre Fäden;
Das Werk des Heilands schlummert in Problemen,
So lange sich zu giftigen Anathemen
Die Rippen öffnen, die zum Vater beten.

Mein künft'ig Reich ist nicht von dieser Erde,
Drum gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist
Und Gott, was Gottes! — So verheißend lehrte,
Wie uns die Schrift sagt, einstens Jesu Christ.
So machet auch dem schönsten Streit ein Ende,
Ob Krummstab oder Scepter uns regiere;
Die ird'sche Macht gebt in des Kaisers Hände —
Die Priesterschaft mit Stola und Agende
Uns auf dem Weg des wahren Glaubens führe!

Reicht Euch die Hand beim Glanz der Weihnachtskerzen,
Ihr Männer all' im großen Vaterland!
Ein Wille leb' in allen deutschen Herzen,
Ob Katholik wir sind, ob Protestant:
Laßt bleiben uns ein einzig Volk von Brüdern,
Ein freies, frommes, treu in Pflicht und Glauben!
Die Eintracht weihet uns zu starken Hüttern
Von Staat und Kirche diesen höchsten Gütern,
Daß nimmer sie ein fremder Trug kann rauben!

Bekanntmachung.

Auf Folium 4 des Genossenschaftsregisters des unterzeichneten Gerichtsamts ist heute auf Grund des Statuts vom 3. November dieses Jahres die

Gesellschaft Freundschaft in Schönheide

als juristische Person mit dem Bemerkn, daß die Zahl der Mitglieder unbeschränkt, deren Haftpflicht aber eine beschränkte, sowie daß den Mit-
gliedern die Entrichtung regelmäßiger Beiträge auferlegt ist, verlautbart, auch ist

Herr **Moritz Haugl** in Schönheide
als legitimirter Vorstand der Gesellschaft auf demselben Folium eingetragen worden.

Königliches Gerichtsamt Eibenstock,
den 20. Dezember 1873.
Landrod.

Bekanntmachung, die Reichstagswahl betr.

Für den hiesigen städtischen Bezirk sind 2 Wahlbezirke dergestalt gebildet worden, daß der erste Wahlbezirk die unter den Hausnummern
1 bis mit 220 aufgeführten Gebäude, der zweite Wahlbezirk sämtliche übrige Gebäude, also Hausnummern 221 bis 408 und die sämtlichen
außerhalb der Stadt befindlichen im Brandcataster unter Abth. B. aufgeführten Gebäude umfaßt.

Für den 1. Wahlbezirk ist
der unterzeichnete Rathsvorstand als Wahlvorsteher und der als Stadtrath gewählte
Herr Advocat **Müller** als dessen Stellvertreter,

für den 2. Wahlbezirk
Herr Stadtrath **Georgi** als Wahlvorsteher und
Herr Stadtrath **Bretschneider** als Stellvertreter

desselben ernannt worden und erfolgt die Wahlhandlung für den 1. Bezirk im hiesigen Rathhause, für den 2. Bezirk in der Schneidenbach-
schen Restauration

Dienstag, den 10. Januar 1874,

Eibenstock, am 18. December 1873.

von Vormittags 10 bis Nachmittags 6 Uhr.

Der Stadtrath daselbst.
Vertel. Bgl.